



**SEIN WORT – MEINE WELT**  
**Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert**

**SEIN WORT – MEINE WELT**  
Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert

Originally published as study helps from  
*The Modern Life Study Bible*

Copyright © 2014 by Thomas Nelson, Inc. All rights reserved.  
Published by arrangement with HarperCollins Christian Publishing, Inc.

Hinweise zu Übersetzern und zitierten Werken siehe Seite 2111.

4. Auflage 2024  
Textstand (TS) 32

© 2016 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH  
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen  
Internet: [www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de); E-Mail: [info@scm-brockhaus.de](mailto:info@scm-brockhaus.de)

**Elberfelder Bibel**

Die Arbeit an der Elberfelder Bibel wird von einer ständigen Kommission begleitet,  
die Verbesserungen vornimmt. Das Ergebnis wird jeweils als nummerierte Textstandsangabe  
im Impressum nachgewiesen.

© für den Bibeltext der Revidierten Elberfelder Übersetzung:  
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der  
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Holzgerlingen  
Bildnachweis Hardcover: Freepik.com – Seelandschaft mit Farbverlauf  
Satz: **t-lexis**, Heidelberg  
Druck und Bindearbeiten: L.E.G.O. S.p.A.  
Gedruckt in Italien

**SCM R.Brockhaus**

Hardcoverausgabe	ISBN 978-3-417-02040-3	Bestell-Nr. 227.002.040
Kunstlederausgabe	ISBN 978-3-417-02041-0	Bestell-Nr. 227.002.041
Lederausgabe	ISBN 978-3-417-02042-7	Bestell-Nr. 227.002.042

**Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg**

Hardcoverausgabe	ISBN 978-3-86353-288-8	Bestell-Nr. 271.288
Kunstlederausgabe	ISBN 978-3-86353-289-5	Bestell-Nr. 271.289
Lederausgabe	ISBN 978-3-86353-290-1	Bestell-Nr. 271.290

# Vorwort

Auf den Seiten der Bibel begegnen wir wirklichen Menschen. Sie hatten an ihrem Ort und zu ihrer Zeit Probleme zu bewältigen, die alle Menschen zu allen Zeiten betreffen. Vom Anfang der Welt im 1. Buch Mose bis in die Zeit Jesu und der Apostel im Neuen Testament hofften die großen und kleineren Akteure der Bibel darauf, dass Gott sie durch das Drama des Lebens führen wird. Sie verliebten sich und gründeten Familien, hatten Freunde und Feinde, arbeiteten in ihrem Beruf, feierten Feste und standen weinend vor Gräbern. Die Menschen aus der Zeit der Bibel kämpften mit korrupten Regierungen und dem Erwartungsdruck ihrer Umgebung. Sie erlebten (zum Teil selbst verschuldet) Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Umweltkatastrophen. Die Welt, in der sie lebten, war nicht viel anders als unsere Welt heute – kompliziert, schwierig und oft verfahren.

Die Menschen der Bibel waren alles andere als vollkommen, und doch erlebten sie hautnah, wie Gott sich ihnen in konkreten Situationen offenbarte. Sie entdeckten, dass er der Herr der ganzen Welt und ihrer ganzen Geschichte ist. Ihnen wurde klar, dass sie seine Geschöpfe sind, als sein Bild erschaffen und dazu berufen, Spiegel seiner Heiligkeit zu sein. Gott lehrte sie, vor Problemen und Feindschaft nicht davonzulaufen. Wo es dunkel war, sollten sie Lichter sein, Hungernden sollten sie Speise und Trank geben, wo das Böse sich zeigte, sollten sie es mit Gute überwinden.

Wie die heutigen Christen, so mühten sich auch diese Glaubenden von damals darum, in den Wegen des Gottes zu gehen, der so unendlich viel größer ist als sie. Sie fragten sich, wer er war, wie man seinen Willen erkannte und was für eine Rolle sie in seinem Plan spielten. Sie kämpften um den Zusammenhalt ihrer Gesellschaft und rangen um den Wert des Menschen. Es gab kaum einen Tag, an dem Gottes Leute nicht mit wirtschaftlichen, politischen und ethnischen Spannungen konfrontiert waren.

Ihre Geschichte ist auch unsere Geschichte. Wenn wir versäumen, sie zu lesen, werden wir nicht erkennen, was Gott uns darüber zeigen will, wie wir heute, im 21. Jahrhundert, unseren Glauben ausleben können. Die Geschichten der Bibel zeigen uns Wahrheiten über das Leben mit Gott, die uns allen miteinander gelten. Die Brücken zwischen der Bibel und dem heutigen Leben – wir brauchen sie nicht zu bauen. Sie sind längst da; wir müssen nur unsere Augen öffnen, um sie zu sehen.

Gott lädt jeden Menschen auf dieser Erde ein, bei seinem großen Werk mitzumachen. Es ist ein Auftrag, der Einzelne und Familien, Staaten und Gesellschaften, ja die ganze Welt meint. Als Jesus seinen Jüngern befahl: »Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!« (Mk 16,15), forderte er uns zu einem Glauben auf, der alle Bereiche unseres Lebens umfasst – nicht nur die persönliche Erlösung, sondern Gerechtigkeit zum Anfassen und Gnade ohne Grenzen und Vorurteile.

Diese Bibel eignet sich sowohl für Ihr persönliches Bibelstudium als auch für den Gebrauch in Hauskreisen, Gemeindegruppen etc. Hinter ihr steht ein Team von Theologen, Autoren, Redakteuren und Grafikern, die von der Wahrheit der Bibel und ihrer Bedeutung für unser Leben heute zutiefst überzeugt sind. Es ist unser Gebet, dass *Sein Wort – meine Welt. Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert* Ihnen das Rüstzeug geben wird, Gott Schritt für Schritt nachzufolgen, wohin er Sie auch führt. Wir sind zuversichtlich, dass er Ihnen zeigen wird, wie Sie Ihren Glauben neu ausleben und konkret werden lassen können, sodass Sie ein Stück von Gottes Herrlichkeit in Ihre Umgebung tragen.

Kevin Johnson  
Mitherausgeber

## Hinweise zu den Kurzbiografien

Die 66 Kurzbiografien, die in diese Bibel aufgenommen wurden, bieten eine bunte Vielfalt von Lebensentwürfen, die jeweils für einen oder mehrere Aspekte christlichen Glaubens und Handelns charakteristisch sind. Sie wurden zu dem Zweck aufgenommen, die vielfältigen, auf das Leben als Christ in der modernen Welt bezogenen Anregungen dieser Studienbibel praktisch werden zu lassen und diesbezüglich Vorbilder sowie Impulse zur Umsetzung anzubieten. Gegenüber dem englischen Original wurden dabei eine ganze Reihe hierzulande unbekannter oder weniger bekannter Personen ausgetauscht und entsprechend dem Anliegen der Studienbibel durch Personen aus dem europäischen christlichen Spektrum ersetzt.

Für manchen mag die getroffene Auswahl nicht in jedem Fall den Kriterien entsprechen, die er dafür setzen würde. Es ging den Autoren dieser Studienbibel aber darum, die Umsetzbarkeit christlichen Glaubens – gleich welcher Prägung oder Konfession – in alle Bereiche des Lebens und auf allen Ebenen gesellschaftlicher Realität deutlich werden zu lassen. Dieses vorrangige Ziel lag der Auswahl der Personen auch für die deutschen Herausgeber zugrunde.

Aus Platzgründen mussten sich die Lebensbilder auf Wesentliches beschränken. Daher kommen darin natürlich nicht sämtliche Aspekte zum Tragen, die im Leben der jeweiligen Persönlichkeit eine Rolle gespielt haben. Auf die Darstellung möglicher Schattenseiten, die mit manch einer Person verbunden sein könnten, wurde weitgehend verzichtet, ohne solche in Abrede stellen zu wollen. Sie sind aber im Rahmen dieser Studienbibel ohne Belang. Es wird unschwer erkennbar sein, worin jeweils das Vorbildliche oder Herausfordernde in der Lebensgeschichte der betreffenden Personen besteht.

# Inhalt

Vorwort .....	V
Hinweise zu den Kurzbiografien .....	VI
Willkommen zu <i>Sein Wort – meine Welt. Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert</i> .....	VII
Die Übersetzung der Elberfelder Bibel .....	XIII
Ein Glaube für heute .....	XV

## Verzeichnis der Bücher im Alten Testament

Das 1. Buch Mose (Genesis) .....	1	Das 2. Buch der Chronik .....	661	Der Prophet Daniel .....	1241
Das 2. Buch Mose (Exodus) .....	94	Das Buch Esra .....	717	Der Prophet Hosea .....	1269
Das 3. Buch Mose (Levitikus) .....	169	Das Buch Nehemia .....	732	Der Prophet Joel .....	1284
Das 4. Buch Mose (Numeri) .....	216	Das Buch Ester .....	756	Der Prophet Amos .....	1291
Das 5. Buch Mose (Deuteronomium) .....	280	Das Buch Hiob .....	770	Der Prophet Obadja .....	1301
Das Buch Josua .....	337	Die Psalmen .....	813	Der Prophet Jona .....	1305
Das Buch der Richter .....	379	Die Sprüche .....	921	Der Prophet Micha .....	1314
Das Buch Rut .....	418	Der Prediger .....	961	Der Prophet Nahum .....	1325
Das 1. Buch Samuel .....	427	Das Lied der Lieder (Das Hohe Lied) .....	977	Der Prophet Habakuk .....	1331
Das 2. Buch Samuel .....	478	Der Prophet Jesaja .....	987	Der Prophet Zefanja .....	1337
Das 1. Buch der Könige .....	518	Der Prophet Jeremia .....	1070	Der Prophet Haggai .....	1344
Das 2. Buch der Könige .....	572	Die Klagelieder .....	1158	Der Prophet Sächarja .....	1349
Das 1. Buch der Chronik .....	618	Der Prophet Hesekiel (Ezechiel) .....	1170	Der Prophet Maleachi .....	1366
Was zwischen dem Alten und dem Neuen Testament geschah .....					1373

## Verzeichnis der Bücher im Neuen Testament

Das Evangelium nach Matthäus .....	1377	Der Brief an die Epheser .....	1795	Der Brief an die Hebräer .....	1873
Das Evangelium nach Markus .....	1447	Der Brief an die Philipper .....	1808	Der Brief des Jakobus .....	1896
Das Evangelium nach Lukas .....	1491	Der Brief an die Kolosser .....	1817	Der 1. Brief des Petrus .....	1907
Das Evangelium nach Johannes .....	1568	Der 1. Brief an die Thessalonicher .....	1828	Der 2. Brief des Petrus .....	1917
Die Apostelgeschichte .....	1618	Der 2. Brief an die Thessalonicher .....	1837	Der 1. Brief des Johannes .....	1924
Der Brief an die Römer .....	1706	Der 1. Brief an Timotheus .....	1842	Der 2. Brief des Johannes .....	1935
Der 1. Brief an die Korinther .....	1736	Der 2. Brief an Timotheus .....	1853	Der 3. Brief des Johannes .....	1937
Der 2. Brief an die Korinther .....	1762	Der Brief an Titus .....	1862	Der Brief des Judas .....	1940
Der Brief an die Galater .....	1781	Der Brief an Philemon .....	1868	Die Offenbarung .....	1945

Schlüsselstellen des Neuen Testaments .....	1979
Maße, Gewichte und Geld .....	1989
Verzeichnis der Kurzbiografien .....	1991
Verzeichnis der Personenprofile .....	1994
Verzeichnis der Ortsprofile .....	1997
Themenregister .....	1999
Verzeichnis der Berufe und Tätigkeiten in der Bibel .....	2034
Lexikalischer Anhang .....	2068
Bibellesepläne .....	2092
Abkürzungen .....	2109
Nachweise .....	2111

# Abkürzungen

## Altes Testament

Das 1. Buch Mose (Genesis) ... 1Mo	Das 2. Buch der Chronik ..... 2Chr	Der Prophet Daniel ..... Dan
Das 2. Buch Mose (Exodus) ... 2Mo	Das Buch Esra ..... Esr	Der Prophet Hosea ..... Hos
Das 3. Buch Mose (Levitikus) ... 3Mo	Das Buch Nehemia ..... Neh	Der Prophet Joel ..... Joe
Das 4. Buch Mose (Numeri) ... 4Mo	Das Buch Ester ..... Est	Der Prophet Amos ..... Am
Das 5. Buch Mose (Deuteronomium) ..... 5Mo	Das Buch Hiob ..... Hi	Der Prophet Obadja ..... Ob
Das Buch Josua ..... Jos	Die Psalmen ..... Ps	Der Prophet Jona ..... Jon
Das Buch der Richter ..... Ri	Die Sprüche ..... Spr	Der Prophet Micha ..... Mi
Das Buch Rut ..... Rt	Der Prediger ..... Pred	Der Prophet Nahum ..... Nah
Das 1. Buch Samuel ..... 1Sam	Das Lied der Lieder (Das Hohe Lied) ..... Hl	Der Prophet Habakuk ..... Hab
Das 2. Buch Samuel ..... 2Sam	Der Prophet Jesaja ..... Jes	Der Prophet Zefanja ..... Zef
Das 1. Buch der Könige ..... 1Kö	Der Prophet Jeremias ..... Jer	Der Prophet Haggai ..... Hag
Das 2. Buch der Könige ..... 2Kö	Die Klagelieder ..... Kla	Der Prophet Sacharja ..... Sach
Das 1. Buch der Chronik ..... 1Chr	Der Prophet Hesekiel (Ezechiel) ..... Hes	Der Prophet Maleachi ..... Mal

## Neues Testament

Das Evangelium nach Matthäus .. Mt	Der Brief an die Epheser ..... Eph	Der Brief an die Hebräer ..... Hebr
Das Evangelium nach Markus .. Mlk	Der Brief an die Philipper ..... Phil	Der Brief des Jakobus ..... Jak
Das Evangelium nach Lukas .... Lk	Der Brief an die Kolosser ..... Kol	Der 1. Brief des Petrus ..... 1Petr
Das Evangelium nach Johannes .. Joh	Der 1. Brief an die Thessalonicher ..... 1Thes	Der 2. Brief des Petrus ..... 2Petr
Die Apostelgeschichte ..... Apg	Der 2. Brief an die Thessalonicher ..... 2Thes	Der 1. Brief des Johannes ..... 1Jo
Der Brief an die Römer ..... Röm	Der 1. Brief an Timotheus ..... 1Tim	Der 2. Brief des Johannes ..... 2Jo
Der 1. Brief an die Korinther ... 1Kor	Der 2. Brief an Timotheus ..... 2Tim	Der 3. Brief des Johannes ..... 3Jo
Der 2. Brief an die Korinther ... 2Kor	Der Brief an Titus ..... Tit	Der Brief des Judas ..... Jud
Der Brief an die Galater ..... Gal	Der Brief an Philemon ..... Phim	Die Offenbarung ..... Offb

# Willkommen zu *Sein Wort – meine Welt*

## Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert

Was ist die Grundidee dieser Studienbibel? Sie will dem Leser zeigen, was die Rolle des Christen in der Welt ist und wie das Wort Gottes, das im Leben eines Menschen lebendig ist, das Leben anderer Menschen verändern kann. Jesus hat gesagt: »Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet« (Joh 15,8). Die Informationen und Erklärungen in dieser Studienbibel erhellen Kontext und Bedeutung der biblischen Texte und helfen dem Leser damit, diese auf sein Leben und seine Welt heute anzuwenden. Die Welt, in der wir leben, erwartet von uns, dass wir handeln, geben und uns einbringen. Gottes Wort befähigt uns, genau dies zu tun.

### Die Bibel verstehen

*Sein Wort – meine Welt. Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert* enthält Tausende von Artikeln, Karten, Illustrationen, Tabellen und anderen Hilfen, die die Personen, Orte und Kulturen der Bibel erhellen und die biblische Botschaft herausarbeiten. Historischer Hintergrund und auch zeitlose Wahrheiten und Themen der Texte werden untersucht, um ein besseres Verstehen zu ermöglichen.

### Die Bibel anwenden

Ein vertieftes Verständnis der Bibel gibt uns Anstöße, unseren Glauben in die Praxis umzusetzen. Diese Studienbibel untersucht, wie wir Gottes Wort auf unseren Alltag anwenden können, insbesondere im Blick auf Gesellschaft und soziale Gerechtigkeit. Kurzbiografien von 66 Personen aus aller Welt, allen Epochen und allen sozialen Schichten illustrieren, wie man mit Gott die Welt verändern kann.

### Selbstständig denken

*Sein Wort – meine Welt. Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert* will Anstöße zum selbstständigen Denken geben. Die Artikel sind als allgemeine Orientierungshilfen gedacht und nicht als verbindliche Antwort auf alle theologischen Einzelfragen. Manchmal nennen sie mehrere mögliche Antworten, manchmal betonen sie die allgemeine Bedeutung des Textes und nicht die Details. Immer aber wird der Leser zum Nachdenken über seinen Glauben ermutigt.

## GRUNDTHEMEN

Kulturen kommen und gehen, die großen Themen und Herausforderungen bleiben. Die Grundthemen, die wir in der Bibel, ja in der ganzen Welt finden, prägen auch unser heutiges Leben. *Sein Wort – meine Welt. Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert* behandelt die folgenden wichtigen Themenbereiche:

### Beziehungen

Wir leben heute in lokalen und globalen, physischen und virtuellen Beziehungen und Strukturen. Beziehungen waren bereits von Anfang an ein Kernthema für das Volk Gottes. Gottes Wort bekräftigt und beantwortet unser Bedürfnis nach Gemeinschaft.

### Arbeit

Für viele Menschen heute ist ihr Beruf der wichtigste Lebensbereich. Er beeinflusst Wohnort, Lebensstil, ja sogar den Freundeskreis. Die Bibel hat viel über Arbeit und Arbeitsplatz zu sagen.

### Staat und Gesellschaft

Das Eintreten für soziale Gerechtigkeit ergibt sich aus dem biblischen Gebot der Nächstenliebe (Mt 22,39). Die Bibel zeigt auch, wie der Christ sich zur Regierung verhalten sollte, wie Jesus mit den politischen Mächten seiner Zeit umging und wie die frühe Kirche in einem immer feindseligeren politischen Klima nicht nur überlebte, sondern aufblühte.

### Wirtschaft

Im Zeitalter der Globalisierung haben staatliche Wirtschaftspolitik und persönliche finanzielle Entscheidungen Folgen für alle. Die Bibel gibt uns klare Richtlinien zu Reichtum, Geld, Werten, Dienst, sozialer Verantwortung und Umwelt.

### Ethik

Die moderne Welt kann schnell alle Maßstäbe infrage stellen. Hier bietet Gottes unwandelbares Wort uns einen festen Maßstab für »recht« und »unrecht«, ethisches Verhalten sowie persönliche Echtheit und Glaubwürdigkeit.

### Volksgruppen

Wir leben in einer ethnisch konfliktträchtigen Welt. Die ersten Christen entdeckten, dass das Evangelium enorme Konsequenzen für das Zusammenleben mit Menschen anderer Kulturen hat.

### Kirche und Gemeinde

Die christliche Gemeinde steht heute vor außergewöhnlichen Chancen und kritischen Weichenstellungen. Ein Blick in die Anfänge der Kirche im 1. Jahrhundert kann uns wertvolle Hilfen für ihre Rolle im 21. Jahrhundert geben.

### Laienchristen

Die moderne Welt ist voll von gewöhnlichen Menschen, die Außergewöhnliches leisten. Jeder Christ, auch wenn

er kein kirchlicher »Profi« ist, kann diese Welt verändern, wenn er seine Chancen und seine Verantwortung vor Gott wahrnimmt.

### Familie

Mit großem Realismus gibt Gottes Wort uns die Mittel an die Hand, in einer gefallenen Welt gesunde Ehen und Familien aufzubauen.

### Stadt

Zum ersten Mal in der Geschichte leben heute mehr Menschen in städtischen Ballungszentren als auf dem Land, und die Kirche muss sich dem stellen. Doch viele Christen haben ein negatives Bild von der Stadt. Wenn wir das Neue Testament lesen, sehen wir, dass das Evangelium sich vor allem über die damaligen städtischen Zentren ausbreitete. Dies kann auch heute geschehen.

### Zeugnis und Mission

Mission – Christen wie Nichtchristen tun sich heute schwer damit. Doch Jesus trug seinen Jüngern auf, das Evangelium in alle Welt zu tragen. Die Bibel gibt uns wertvolle Hilfen, wie wir diesen Auftrag auf eine gewinnende, sensible und wirkungsvolle Art ausführen können.

### Gott kennen und dienen

Jesus kam in die Welt, damit wir Gott kennenlernen können – nicht bloß als Kopfwissen, sondern im Rahmen einer persönlichen Beziehung zu ihm. Die Studienhilfen in dieser Bibel wollen dem Leser helfen, das zu erfahren, worum Jesus in Johannes 17,3 betet: »dass sie dich, den allein wahren Gott ... erkennen.«

### Persönlich im Glauben wachsen

Die Bibel betont stark die öffentliche Seite des Glaubens. Aber in der Welt »draußen« für Gott leben kann ich nur, wenn ich mein ganz persönliches Verhältnis zu ihm pflege. Mittel, dieses Verhältnis zu pflegen und auszubauen, sind u. a. Gebet, Bibelstudium, Einkehr und Besinnung sowie Fasten.

### Umwelt

Zu oft betrachten wir die Erde und ihre Ressourcen als Selbstbedienungsladen und nicht als anvertraute Gabe. Gott hat uns auf diesen Planeten gesetzt, damit wir ihn pflegen und bewahren, und wird einmal dafür Rechenschaft von uns fordern.

## HILFEN ZUM BIBELSTUDIUM

Hier ein Überblick über die Hilfen zum Bibelstudium, die diese Studienbibel Ihnen bietet. Wichtig sind auch die Register am Ende des Buches.

### Einführungen in die biblischen Bücher

Jedes biblische Buch beginnt mit einer Kurzeinführung, die wichtige Informationen zu Autor, Entstehungszeit, Inhalt, Personen und wichtigen Themen gibt. Ergänzt wird jede Einführung durch einen griffigen »Untertitel« für das Buch.

#### FOKUS ◆ 1Mo 10,32

##### Viele Völker, ein Gott

Die Liste der Völker und Stämme in 1. Mose 10 zeigt uns: Wie Gottes Gericht über die ganze Erde kam, so verbreitete sich auch sein Segen über Noah durch dessen Nachkommen über die ganze Welt. Gott hat *säus einem jede Nation* gemacht (Apg 17,26) – das Ergebnis seines Auftrags an Noah, die Erde zu füllen (1Mo 9,1).

Dass alle Völker unter Gott existieren, zeigt 1. Mose 10. Noch nie hat ein Volk Gott zu hundert Prozent gedient und gehorcht, ja manche haben ihn bekämpft, doch Gott liegt die ganze Welt am Herzen (vgl. Joh 3,16.17). Wer die vielen Nationen der heutigen Welt betrachtet, darf wissen, dass letztlich alle eine große Familie sind – Nachkommen des gottesfürchtigen Noah (1Mo 10,32).

#### »Hintergrund«-Artikel

Diese Artikel bieten Hintergrundinformationen über einen Textabschnitt bzw. seinen kulturellen Kontext. Je mehr wir über den historisch-kulturellen Hintergrund einer Bibelstelle wissen, umso besser können wir sie verstehen.

### 1. Mose (Genesis)

*Gott erschafft eine gute Welt*

**D**as 1. Buch Mose legt das Fundament für die übrigen biblischen Bücher; indem es uns an den Ursprung aller Dinge zurückführt. Die Bibel besteht aus 66 Büchern, aber eigentlich ist sie ein einziges Buch, das eine Geschichte erzählt – die größte aller Zeiten – und sie beginnt mit dem Buch Mose. Das erste Kapitel dieses Buches zeigt, wie man den Rest des Buchs schwierlich verstehen. Die ersten drei Kapitel decken einen unbestimmten Zeitraum ab, die Kapitel 4-11 erzählen das Drama der menschlichen Geschöpferschaft.

Das griechische Wort *genesis* (es entstammt der griech. Übersetzung des AT, der Septuaginta) bedeutet »Ursprung«, und die ersten Worte des Buches lauten mit dem Anfangs- (Mo 1,1): Das 1. Buch Mose ist ein Buch der Anfangs-, es erzählt:

- den Ursprung des Universums (1Mo 1). Der ewige Gott erschuf ein raumzeitliches Universum. Das war beschreibt, was hier geschah, ohne sich darauf festzulegen, wie es geschah, sodass wir weiter darüber diskutieren können, ob Gott mit anderen Vorfahren über das neue Konzept erörtert werden. Weil Gott der Schöpfer ist, ist die ganze Welt sein Eigentum. Er ist der souveräne Herr über die Erde, auf der der seinen Plan ausführt.
- den Ursprung der Menschheit (1Mo 1-2). Gott erschuf die Menschen als sein Bild und gab ihnen die Befehle, die sie zu tun haben sollten. Was war mit und war und wie unsere Beziehung zu ihm, zueinander und zur Welt aussehen sollte. Wir sollten Gottes Willen in der Welt ausführen und bekamen dazu die Gaben der Vernunft und der Freiheit, um die Befehle auszuführen.
- den Ursprung des Bösen und der Sünde (1Mo 3). Gott nannte seine Schöpfung sehr gut (1,31). Doch als Adam und Eva Gott ungehorsam wurden, drang das Böse in diese vollkommene Schöpfung ein (1,3-7). Das 1. Buch Mose zeigt die tragischen Folgen des Sündenfalls. Die Sünde bringt uns dazu, dass wir Gott verlassen, Gott schäuld und Scham, unbekütt Bestrafungen und führt schließlich zum Tod.
- den Ursprung der Erlösung (1Mo 3 und 12). Gottes endgültige Antwort auf die Sünde sollte durch den Tod Jesu Christi geschehen, doch es geht direkt nach dem Sündenfall zu Gott, um seine Welt und Menschen in ihr zu retten. Sein Heilsplan deutet sich in 1. Mose 3,5 erstmals an und im weiteren Verlauf des Buches Genesis erfahren wir, wie er durch Abraham und Jakob, Moses und Gottes Beauftragte, alle Geschöpfe der Erde zu segnen (12,2, Gottes Wille, Plan und Gesetz) und so in dieser gesegneten Welt

Das 1. Buch Mose führt uns auch in das Wesen Gottes ein. Gott ist ewig, nach 1. Mose 1,1 existierte er von Anfang an. Im hebräischen Grundtext wird er hier als Elohim bezeichnet – eine Pluralform, in der man eine Anrede dafür sehen kann, dass Gott ein dreieriger Gott ist – ein Gott, der in drei Personen

#### »Fokus«-Artikel

Die »Fokus«-Artikel entfalten den Gehalt bestimmter Bibelverse. Sie wollen dem Leser helfen, diese Schriftstellen auf die Welt, in der wir heute leben, anzuwenden.

#### HINTERGRUND ◆ 1Mo 11,3

##### Ziegelherstellung

Aus Lehm oder einer Mischung aus Lehm und Stroh hergestellte Ziegel waren ein wichtiges Baumaterial im antiken Orient. Die Herstellung war auf mindestens zwei Arten möglich. Bei der einfachsten gab man den Lehm in eine Form und ließ ihn an der Sonne austrocknen. So durften es die Hebräer in Ägypten (2Mo 5,7) und später im verheiligen Land (2Sam 12,31; Jer 43,9) gemacht haben. Die Babylonier, deren Vorfahren den Turm zu Babel (1Mo 11,4) bauten, brannten ihre Ziegel, um sie härter und haltbarer zu machen. Sie machten sie auch größer (bis zu 30 cm im Quadrat) und flacher, um größere Gewichte tragen zu können.

**MEHR DAZU:** Siehe auch den Artikel »Maurer« im Register »Berufe in der Welt der Bibel« am Ende dieser Studienbibel.

## SET

## 1Mo 4,25

**Namensbedeutung:** »Eingesetzt«.

**Familie:** Sohn Adams und Evas; anstelle des ermordeten Abel »eingesetzt«. → »Die Familie Adams und Evas« bei 1Mo 5,3.

**Besondere Bedeutung:** Symbol für die Rückkehr zur Gerechtigkeit. Set trat an die Stelle des »gerechten Abel« (vgl. Mt 23,35) und zeugte Enosch. »Damals fing man an, den Namen des Herrn anzurufen« (1Mo 4,26). Vorfahre Noahs (5,6-32; 6,9) und Jesu (Lk 3,38).

## Wichtige Orte

Viele Orte aus biblischer Zeit sind dem heutigen Leser unbekannt. Doch wenn wir uns die Geografie der Bibel anschauen, entdecken wir, dass die damalige Welt gar nicht so viel anders war als unsere heutige Welt. Die Ortsbeschreibungen stellen den betreffenden Ort auf der Landkarte dar und bieten Informationen über ihn und über das Leben der Menschen, die dort wohnten.

## Francis Schaeffer

Schöpfungsgemäß leben

Francis Schaeffer (1912-1984) war ein einflussreicher Theologe und Pastor, Philosoph, Apologet und Kulturschreiber. In weit beachteten Hochschulvorträgen und Podiumsdiskussionen mit führenden Akademikern seiner Zeit setzte er die Bibelkunde und die christliche Welt und die biblische Weltansicht zugänglich zu machen. Mitteigentliches Leben war die Kommissarie über (Die Zufriedenheit, die man ab 1953 in den Schweizer Alpen in der Nähe des Genfersees um die Familie Schaeffer entwickelte).

Als Schaeffer 1968 als Missionar aus den USA in die Schweiz kam, musste er bald feststellen, dass die üblichen Ansätze für Evangelisation und Gemeindearbeit im modernen Mittel Europa nicht mehr funktionierten. In der Krise zeigte er sich interessiert an der Bibelbelehrung darunter die Bibelkunde und die Bibelhermeneutik. In Kreisen kranker Geistliches Leben wurde dem indirekten (ewiglichen) Leben entgegengestellt. So generierten wieder ein menschliches Leben wie Freundschaft, Esstil, Kultur, Kulturerbe und Verdacht, gerichtet befanglos oder gar gefährlich zu sein.

Demgegenüber erkannte Schaeffer, dass aller Klammer an die Welt und an die Praktik abzulösen, Gott hat diese Welt gut geschaffen, nach dem Neuen Testamente geht es darum, Christus über das ganze Leben zu lassen. Daher kann auch alle Menschen, die Leidensmenschen lassen. Hier kann auch alle Menschen und von ihr aus neu und lebensbegleitend gestaltet werden. So entstand die Gemeinschaft (Leben) ganz natürlich aus der Liebe und ihren Beziehungen - und mit ihr eine lebensvolle Gemeinschaft, die sich auf Bibelvorträge und Festen, gemeinsamem Kochen, Arbeiten, Studieren und Diskutieren, Schaeffers Beschäftigung mit Kunst und Kultur, in die seine verschiedenen Gabe und Talente einfließen, ein Leben für Christen. Für manche gab dieser Einfluss den Ausschlag; eine berufliche Laufbahn als Maler, Schauspieler oder Journalist anzugehen, was sie bis dahin nicht gewagt hatten.

Ebenso scharf, wie er das Gute der Schöpfung erkannte, sah Schaeffer aber auch die Folgen des Sündenfalls: die Deformationen, Risse und Trennungen in jeder Beziehung. Leben in dieser Welt ist immer von Zerborstenen und Zerrissenem geprägt. Schaeffer erkannte später er früher als andere: die Umweltverschönerung. Schon 1970 erschien sein malerisches Werk *Postscript on Death and the Environment* (Das programmatische Ende. Umweltschutz aus christlicher Sicht, 1973) - noch zwei Jahre, bevor der Club of Rome seinen Bericht *Die Grenzen des Wachstums* veröffentlichte und damit zum ersten Mal die Weltöffentlichkeit mit den unvermeidlichen Folgen des Ressourcenaufwands konfrontierte.

Schaeffer fragte neu, was es nach 1. Mose 2 bedeutet, Gott zu haben und an Gott zu glauben. Wenn wir Gott haben über die Natur, so gehört sie uns doch nicht. Sie gehört Gott und wir sollen sie ohne jeden Anspruch auf Ausbeutung verwöhnen. Wie geht jedes Christen mit Gott um? Wie kann ein Christ in einer so schlechten Weise auszubauen: indem er alle Dinge an sich wertvoll behält und Herrscher ohne zu zeieren. Die Kirche kann die allen Menschen und praktizieren sollten 1. 1. Wie man unter Menschen umgeht.

Francis Schaeffer blieb ein unabhängiger Geist, der sich nicht auf die klassischen Theologien und Gelehrten stützte. In seinem letzten Leben verließ er die Kirche und schloss sich der Freidenkerbewegung an. Hier wurde er sich bewusst, dass 1973 ein extrem liberalisierte Abteilungspolitik in den USA - auch eine Folge seiner konsequenten Sicht von der guten Erhaltung der Schöpfung - die Freiheit der Studenten, der Professoren und Studierenden, u. a. in der Schweiz, England, den Niederlanden und den USA. Hier erklärte man einen Lebensstil, der aus den Errissenen über ein scholengesprägtes Leben und die Praktik der Kirche einen Respekt und Respekt gegenüber allem Geschaffenen bemüht. Das Leben in den kleinen Gemeinschaften inspiriert nach wie vor viele Menschen aus allen Teilen der Welt.

## Wichtige Personen

Zu den Zugängen zum biblischen Text, die diese Studienbibel bietet, gehören auch Kurzprofile wichtiger Personen der Bibel. Es handelt sich nicht um Biografien, sondern um Zusammenfassungen, was der Text uns ausdrücklich über eine Person sagt, ferner was wir aus dem Text indirekt über sie herausfinden können und schließlich was wir aus anderen Quellen über sie wissen.

## SUKKOT

## 1Mo 33,17

## SUKKOT

Wo Jakob sich ein Haus baute



- Stadt östlich des Jordantals, ca. 35 km östlich von Sichem.
- Wohnort Jakobs nach der Begegnung mit Esau; hier baute er »Hütten« (Ställe) für sein Vieh.
- In Josua 13,27 dem Stamm Gad zugeteilt.
- Nur wenige Kilometer von Pnuël entfernt. Gideon bestrafte die beiden Städte schwer für ihre Weigerung, ihm bei der Verfolgung der Midianiter mit Proviant zu helfen (Ri 8,5-16).

## Kurzbiografien

Die Kurzbiografien umfassen jeweils eine Buchseite und sind so in diese Bibel eingefügt, dass sie thematisch passen. Sie erzählen die Geschichten von 66 Menschen, die Herausforderungen des Glaubens in ihrem Leben umgesetzt haben. Diese Menschen kommen aus aller Welt, allen Epochen und allen gesellschaftlichen Schichten. Wie alle Menschen waren auch sie nicht ohne Fehler und Schwächen, doch sie handelten aufgrund ihres Glaubens an Gott und aufgrund seines Wertes, und zwar auf eine Art, die die Welt veränderte und die auch uns Ansporn und Vorbild sein kann.

# Die Übersetzung der Elberfelder Bibel

Die Elberfelder Bibel ist eine traditionsreiche Übersetzung, die von Anfang an das Ziel hatte, die alt- und neutestamentlichen Grundtexte so genau und zuverlässig wie möglich zu übersetzen. Die erste vollständige Ausgabe erschien 1871 in Wuppertal-Elberfeld (daher der Name »Elberfelder Bibel«). Von 1885 bis 1934 wurde der Text immer wieder durchgesehen. Revisionen wurden 1974 (NT), 1985 (AT) und 2006 vorgenommen. Seitdem arbeitet eine Bibelkommission an weiteren Verbesserungen, die sich in verschiedenen »Textständen« niederschlagen. Die vorliegende Bibelausgabe bietet den Textstand (TS) 30.

Sprachgewohnheiten ändern sich schnell; und auch wenn eine grundtextorientierte Bibel wie die Elberfelder Bibel hier nicht jeder Mode folgen kann, so gibt es doch manchen Wandel im Sprachverständnis, dem eine Bibelübersetzung Rechnung tragen muss. Es gibt Begriffe, die veralten, und Ausdrucksweisen, die einer nachwachsenden Generation nicht nur fremdartig, sondern auch unnötig unverständlich klingen. Auch im Blick auf die geistlich-theologische Reflexion der Bibeltexte sind im Laufe der Zeit neue Erkenntnisse hinzugekommen. Sie betreffen sowohl sprachwissenschaftliche als auch kulturhistorische Begebenheiten. Gelegentlich wurde auch im zeitlichen Abstand festgestellt, dass sich die einmal gewählte Übersetzung noch präzisieren ließ. Das waren Anlässe und Leitmotive der zurückliegenden Revisionen.

## Textgrundlage

Dem Neuen Testament liegt die 26. Auflage des Novum Testamentum Graece, herausgegeben von E. Nestle und K. Aland, zugrunde. Die wenigen Neuerungen in der Textgestalt, die sich aus der 28. Auflage ergeben, wurden zur Kenntnis genommen. An einigen Stellen, wo die ältesten und besten griechischen Handschriften eindeutig für eine andere als eine früher abgedruckte Lesart sprachen, folgt die Textgestalt der Elberfelder Bibel nun diesen Handschriften. An anderen Stellen, wo gute Gründe für die

Beibehaltung der bisherigen Lesart sprachen, wurde nur in einer Fußnote auf die jeweils abweichende Lesart hingewiesen. Dieses Verfahren gilt auch künftig: Die Elberfelder Bibel richtet sich nach der jeweils neuesten Auflage des Nestle-Aland, behält sich aber Abweichungen vor.

Besondere Probleme stellten sich im Alten Testament. Der gültige hebräische Text (der sog. Masoretische Text) ist durch die lange Zeit der Überlieferung, in der immer eine Handschrift von der anderen abgeschrieben wurde, an mehreren Stellen so entstellt, dass der ursprüngliche Sinn nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden kann. Der naheliegenden Versuchung, den hebräischen Text hier einfach durch sogenannte Konjekturen (= Vermutungen) zu verändern, wie es viele andere Übersetzungen getan haben, ohne dass der Leser dies nachprüfen kann, wurde widerstanden. Für die Elberfelder Übersetzung des Alten Testaments gelten hier drei Grundregeln:

1. Es wird der gültige hebräische Text übersetzt, der sogenannte Masoretische Text. Abweichende Lesarten oder Varianten, die auf einer der frühen Übersetzungen (z.B. der LXX) beruhen, werden in den Anmerkungen angegeben.

2. Weicht die Übersetzung von dieser Regel ab, wird die Version des Masoretischen Textes in einer Anmerkung angegeben, sodass der Leser die Möglichkeit der Nachprüfung hat.

3. Derartige Abweichungen vom Masoretischen Text werden so gering wie möglich gehalten.

## Anmerkungen zum Bibeltext

Die Anmerkungen zum Bibeltext sollen dem Bibelleser da, wo es sinnvoll ist, den Grundtext noch näher bringen, als eine bloße Übersetzung das kann. Meist handelt es sich um einen der drei folgenden Anmerkungstypen:

1. Andere Lesarten: Die Bibel ist uns in Hunderten von Handschriften erhalten, die an einigen Stellen voneinander abweichen (»Lesarten«). Meist lässt sich